

Initiative StartUp München: Etappe Finanzen in der Kreissparkasse

Elementares Wissen, Tipps und Kontakte für Existenzgründer

München, 29. Mai 2017 – Rund 100 Teilnehmer kamen zum Vortragsabend in die Kreissparkasse am Sendlinger-Tor-Platz – dem vierten von insgesamt fünf Abenden der StartUp-Reihe, die Existenzgründern den Weg zum eigenen Businessplan näherbringt. Das Thema „Finanzen“ war eines der Schwergewichte der Vortragsreihe: Keine wirklich leichte Kost, aber umso elementarer.

Stefan Lange, Direktor des Bereichs Firmenkunden bei der Kreissparkasse freute sich sehr über das Interesse und machte den Jungunternehmern Mut: „Wer nicht ins Wasser geht, wird niemals schwimmen.“ Er riet ihnen, sich gut und vor allem realistisch vorzubereiten und stellte in diesem Zusammenhang die Existenzgründungsberater der Kreissparkasse vor. Diese stellen in den sieben Firmenkundencentern angehenden Unternehmern ihr Fachwissen in Beratungsgesprächen zur Verfügung.

Geschäftsideen gut ausarbeiten und verständlich darstellen

Die anschließenden beiden Fachvorträge referierte Carola Nowak von der Kreissparkasse – alleine, da der zweite Finanzexperte des Abends, Thomas Fürst von der Stadtparkasse, leider kurzfristig ausfiel. Nowak riet den Existenzgründern, sich frühzeitig, aber gut vorbereitet und mit aussagekräftigem Geschäftsplan an die Sparkasse oder Bank zu wenden. Fördergelder müssten in der Regel vor Vorhabensbeginn beantragt werden. Dies könne nur die Bank übernehmen, nicht der Gründer selbst.

Auch eine ausführliche Beschreibung der Geschäftsidee oder ein funktionierender Prototyp seien wichtig: „Sorgen Sie dafür, dass wir Ihre Idee verstehen“, so die langjährige Firmenkundenberaterin und Leiterin des Firmenkundencenters Ost. „Das erleichtert uns die Einschätzung der Chancen und Risiken Ihres Projekts und damit der Machbarkeit.“

Finanzen im Voraus planen

Nowak betonte im zweiten Teil, wie wichtig die Finanz- und Liquiditätsplanung sei. Denn Insolvenzen junger Unternehmen in den kritischen ersten fünf Jahren seien, laut einer Untersuchung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, zu großen Teilen auf Liquiditätsschwierigkeiten zurückzuführen. „Diese Planung machen Sie nicht nur für die Bank, wie viele Existenzgründer zunächst annehmen. Sie machen sie in erster Linie für sich selbst, denn Sie wollen ja von Ihrer Selbständigkeit auch Ihr Leben finanzieren“, erklärte Nowak.

Zum „Kung-Fu-Meister“ des Netzwerkes werden: Nützliche Tipps von einem erfolgreichen Gründer

Als Zuckerl auf das strenge Thema „Finanzen“ folgte im Anschluss ein besonderer Gast: Florian Handschuh, Geschäftsführer und Gründer der klarx GmbH. Handschuh gründete die inzwischen größte deutsche Online-Vermietplattform für Baumaschinen vor zwei Jahren gemeinsam mit seinem Bruder und einem weiteren Partner.

Der siebenundzwanzigjährige Jungunternehmer schilderte fesselnd die Entwicklung, vor allem den Finanzierungsweg des StartUps. Er betonte dabei mehrfach den Wert des Netzwerkes, in dem man als Gründer ein Meister werden sollte und verriet viele Praxistipps. So solle man alle Fördermöglichkeiten nutzen, die sich böten. Vom Coaching-Angebot über günstige Büroräume und finanzielle Unterstützung gäbe es viele Angebote von Gründerzentren, um die man sich bewerben könne.

Ob es auf den Appell Florian Handschuhs zurückzuführen war oder einfach nur hohes Interesse bestand: Die Gäste nutzten rege die Gelegenheit, beim anschließenden Stehimbiss individuelle Themen zu besprechen und das eigene Netzwerk zu erweitern.

Die Initiative StartUp hat es sich seit mittlerweile über zehn Jahren zur Aufgabe gemacht, potentielle Unternehmer aktiv beim Aufbau der eigenen Existenz zu unterstützen. Sechs Institutionen haben sich zu diesem Zweck zusammengeschlossen. Im Rahmen der Vortragsreihe informieren sie an fünf Abenden kostenfrei über verschiedene Aspekte, die bei der Unternehmensgründung und auf dem Weg zum eigenen Businessplan von Bedeutung sind.



„Bauen Sie auf unsere Expertise. Sie bei dem spannenden Vorhaben Ihrer Existenzgründung fundiert zu unterstützen, ist uns ein großes Anliegen“, ermunterte Firmenkundenexperte Stefan Lange bei der StartUp-Veranstaltung in der Kreissparkasse.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Kerstin Brehm
Tel: 089 23801 2161

Marion Neupert
Tel: 089 23801 2558

E-Mail: presse@kskmse.de



Die Kreissparkasse in sozialen Netzwerken: www.kskmse.de/socialmedia